

SSC-screenBOOK

Texte und Bilder zum lesen am Bildschirm

19.05.10

career:FORUM

Basiswissen
Journalismus



Nicole Stötzel

Pressereferentin,
Universität Siegen.



Der Journalismus gilt immer noch als **Traumberuf**. Doch es gibt auch eine ganze Reihe von negativen Schlagzeilen, insbesondere über die Arbeitsplatzsituation.

Große Vorbilder wie zum Beispiel Anne Will oder Frank Plasberg prägen das Bild vom Traumberuf des Journalisten. Sie stellen Prominenten **kritische** Fragen und beeinflussen damit politisches Geschehen.





Doch in der Regel beginnt man im Bereich des Lokaljournalismus. Hier kann man **Erfahrungen** sammeln und lernt das journalistische Handwerkzeug.

Natürlich hilft es, wenn man die unterschiedlichen Textformen, wie Meldung, Nachricht, Bericht oder Reportage kennt. Doch erst wenn man selber schreibt, lernt man wie es wirklich geht. Wichtig sind dann die **Rückmeldungen** von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.



Es gibt unterschiedliche Wege in den Journalismus.
Das Journalistik Studium ist einer davon. Die
Absolventinnen und Absolventen der **renommierten**
Studiengänge sind in Redaktionen gerne gesehen.



- Besuch einer Journalistenschule
- Beliebige Fachstudium
- Voraussetzung für alle
Einstiegsmöglichkeiten: Abitur



Wer sich hingegen für eine Journalistenschule entscheidet, muss ein umfangreiches **Auswahlverfahren** durchstehen. Journalistenschulen sind vor allem dann interessant, wenn schon erste berufliche Erfahrung vorliegt. Ansonsten ist es kaum möglich, Arbeitsproben wie zum Beispiel eine Reportage abzuliefern.

Gute Perspektiven: Wer eine Journalistenschule erfolgreich durchlaufen hat, hat in der Regel auch gleich einen attraktiven **Arbeitsplatz** in der Tasche. Die meisten Journalistenschulen arbeiten eng mit den großen Verlagen und Medienhäusern zusammen.





Wer im Studium schon erste journalistische Erfahrungen sammelt, hat dann auch gute Chancen auf ein **Volontariat**. Voraussetzung für ein Volontariat ist allerdings in der Regel, dass man vorher in der Redaktion ein Praktikum gemacht hat.

Natürlich ist der journalistische Beruf anstrengend. Aber es macht auch viel Spaß bei großen **Ereignissen** ganz nah dabei sein zu können. Und man hat die Möglichkeit mit kritischer Distanz über ein Ereignis zu berichten.



Im Sport zum Beispiel kann man schon einmal eine Woche mit der Nationalmannschaft unterwegs sein. Da bekommt man dann einen viel **authentischeren** Eindruck und das gibt einem auch die Möglichkeit viel intensiver über die Spiele zu berichten.





Aus der Redaktion in die Pressestelle: Für viele Journalistinnen und Journalisten ist das der Wechsel auf die Gegenseite. Doch wer für ein Unternehmen gute **Öffentlichkeitsarbeit** machen will, braucht das journalistische Handwerkszeug genauso wie in der Redaktion.



Manchmal wird eine **Pressekonferenz** ganz kurzfristig einberufen. Da gilt es dann sich auf die entscheidenden Punkte zu konzentrieren und das Wichtigste klar herauszustellen.

Wenn ich weiss, dass ich nach dem Termin nur noch eine **halbe Stunde** Zeit habe, um den Text für die Redaktion fertig zu machen, dann überlege ich mir schon auf dem Termin: Was ist das Wichtigste? Und das setze ich dann an den Anfang. In einer solchen Situation muss man eigentlich schon auf dem Termin anfangen den Artikel zu schreiben.





Für den Erfolg gibt es kein **Patentrezept**, aber ein paar Eckpunkte lassen sich schon benennen: Frühzeitiges Interesse verknüpft mit Engagement ist wichtig. Das zeigt man durch sinnvoll ins Studium integrierte Praktika und freie Mitarbeit schon während des Studiums.



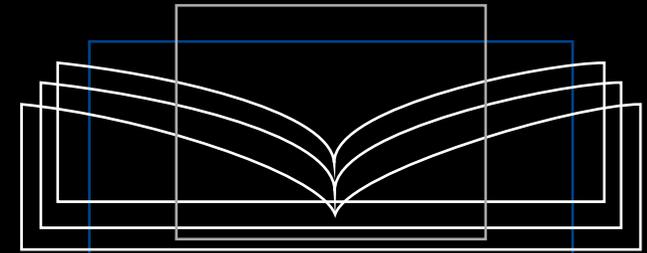
Ganz wichtig ist es auch, breit gefächert aufgestellt zu sein. Ein Journalist muss in der Lage sein, sich in einem kurzen Zeitraum viel **Wissen** anzueignen, auch aus einem ihm bisher völlig fremden Wissensgebiet. Da ist die unbedingte Voraussetzung Neugierde.



Der Journalismus ist ein sehr interessanter und **vielfältiger** Beruf. Wer das weiß, hat auch genug Motivation sich in den Weg stellende Hindernisse zu überwinden.

career 
service der universität siegen

Career Service
Dokumentation Sommer 2010
Redaktion, Bilder, Layout und Satz:
Marcellus Menke
Student Service Center Universität Siegen
Hölderlinstr. 3, 57068 Siegen
Raum H-D 5202/1
Tel: 0271/740-3180, Fax: 0271/740-4473
E-Mail: marcellus.menke@uni-siegen.de
Internet: www.uni-siegen.de/cs
Dateiformat: PDF
© 2010 by SSC - Career Service der Universität Siegen
Alle Rechte vorbehalten



SSC-screenBOOK

Texte und Bilder zum lesen am Bildschirm

SSC-screenBOOKS sind elektronische Bücher im PDF Format, die so gestaltet sind, dass sie sich auf jedem handelsüblichen Computerbildschirm wie ein Buch lesen lassen. Öffnen Sie die Datei im Vollbildmodus und lesen Sie Seite für Seite, so wie Sie ein Buch lesen. Kein scrollen, kein zoomen, kein hin und her schieben. Ganz klassisch einfach nur mit der <Bild nach unten>-Taste umblättern. Viel Spaß!

<http://www.uni-siegen.de/cs>



Student Service Center
Studienberatung Career Alumni

Hölderlinstraße 3, 57068 Siegen, Telefon: 0271 / 740-4331, Fax: 0271 / 740-4473, Raum H-D 4210, Internet: <http://www.uni-siegen.de/ssc>